**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

Heft: 8

# Buchbesprechung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ausgeführte Offensive, die nach Ansicht Rusret Pascha's die Plewna=Armee gerettet und das Land von ber feindlichen Invasion befreit hatte. — Reue Gesichtspunkte kommen in biefem Verhore nicht vor. (Fortfepung folgt.)

Die Feldverpflegung im deutschen Beere, von Paul von Wellendorf, t. t. Militar=Intenbant und Abtheilungsvorstand im t. t. technischen und abministrativen Militar-Comité. Wien, 1878. Druck und Berlag von 2. W. Seidel und Sohn. Gr. 8°. S. 65. Preis 1 Mark.

Die Brofcure bankt einem Bortrag, melden ber herr Berfaffer vor zwei Jahren im militarwissenschaftlichen Berein zu Wien gehalten hat, ihr Entstehen. In berselben wird behandelt: 1) die Organisation ber beutschen Felbverpflegung in ihrer charakteristischen Berschiedenheit von den österreichi= ichen Ginrichtungen; 2) die Berpflegungs-Berhaltniffe bes beutschen und frangofischen Beeres im Feldzug 1870/71.

In ber Ginleitung fagt ber Berr Berfaffer: "Die Aufgabe, welche die Feldverpflegung zu lofen hat, besteht barin, bem Felbherrn burch Befriedigung ber Nahrungsbedurfniffe ber lebenben Glemente bes heeres ein ftets brauchbares Wertzeug zur Erreichung feiner Zwede zu fichern.

Die Unabhängigkeit ber militärischen Operationen von Rucksichten fur die Verpflegung muß beshalb bas ibeale Ziel und ber leitende Grundsatz fur bie Einrichtung ber Feldverpflegung fein.

Das Studium ber Kriegsgeschichte und ber Dr= ganisation ber großen Militarstaaten zeigt uns, auf welche Beise man versucht hat, sich biesem ibealen Ziele mit mehr ober weniger Geschick zu nahern, und welche Wege man in Bukunft hiezu einzuschlagen gebenkt.

Durch welche Mittel ein Beer, beffen Inftitutio= nen in mancher Beziehung als muftergultig angefeben merben, fich biefem Biele zu nabern bemuht ift, will ich burch bie Darftellung der Berpflegungs= Einrichtungen bes beutschen Beeres, mit Berudfich= tigung der seit dem Sahre 1871 eingetretenen Men= berungen, und burch eine hiftorifche Stigge, welche bas thatfäcliche Funktioniren biefer Ginrichtungen im Feldzuge 1870-71 zeigen foll, zu schilbern verjuden. 3d merbe hiebei bie darakteristischen Berschiedenheiten ber beutschen Organisation vergleichend hervorheben.

Er fährt bann fort:

"Als Typus ber Verpflegungs-Ginrichtungen bes beutschen Beeres febe ich die preugischen Ginrich= tungen an, welche mit unwesentlichen Abweichungen auch bei den außerpreußischen Beerestheilen Geltung finden.

Die Unterordnung ber Rudfichten für die Berpflegung unter bie militärischen Zwecke findet in ber beutschen Organisation ebenso wie bei uns in ber unbedingten Unterordnung bes bem Berpfle= gungsbienfte gewidmeten Apparates unter bas militärische Kommando Ausbruck. Anderseits sichert

Rommando=Behörben für bas materielle Wohl ber Truppen die Berücksichtigung ber Anforderungen ber Verpflegung - fo weit es die jeweilige Kriegs= lage zuläßt.

Nicht überall wird biefen Lebensbedingungen jeber Berpflegungs. Organisation ebenso entschieben Rechnung getragen.

Die Abhängigkeit ber Verpflegung von ben Operationen bedingt die ununterbrochene wechselseitige Information ber Kommando-Behörden und ber zur Leitung ber Verpflegung speziell berufenen Organe über die Berpflegungs-Berhältniffe einerseits, und über bie militarischen Absidten anderseits. Diefer Nothwendigkeit tragt bie beutsche Organisation im vollsten Umfang Rechnung, indem sie den unmit= telbaren Berkehr ber bie Berpflegung leitenben Organe mit ben militarischen Befehlshabern, porzüglich mit bem Generalstabe, welcher die Durch= führung ber militarischen Plane zu vermitteln hat, forbert und burch zwedmäßige organisatorische Be= ftimmungen fichert.

Im großen hauptquartiere bes in mehrere Urmeen geglieberten Beeres finden mir gur Seite bes Chefs bes Generalftabes ein besonderes Organ für bie oberfte einheitliche Leitung bes Gtapen= und Gifenbahnmefens, b. i. ber Erhaltung ber rudmartigen Verbindungen in ber Person bes General= Infpetteurs bes Gtapen= und Gifenbahnmefens, fy= stemisirt. Demselben ist konsequent auch die oberfie Leitung jener Dienstzweige, welche die Berbindun= gen zumeift in Unspruch nehmen, b. i. ber Inten= bang=, Sanitats= und Feldpost=Dienst übertragen, und speziell zur Leitung des Feld-Intendang=, b. i. bes ofonomisch-administrativen Dienstes, in höchfter Inftang bie General=Intendang unter bem General= Intenbanten ber Urmee beigegeben."

Der Bericht geht bann zu ber Organisation bes Stapen- und Gisenbahndienstes über und legt diefelbe, wie fie in fruberer Zeit in Breugen beschaffen war und 1870/71 modifizirt wurde, bar.

Es folgt bann bie Organisation bes exekutiven Berpflegungebienftes ; hieran reiht ber Berfaffer bie Berpflegung bei ber Gesammtarmee. Rach biefem hebt er die bemerkenswerthen Momente bei ber Berpflegung einzelner heerestheile hervor u. z. be= trachtet er die bezüglichen Berhältniffe bei ber Meter Cernirungsarmee, ber II. Armee im Bormarich an bie Loire und mahrend bes Loire-Felozuges, ber Pariser Belagerungsarmee und bes Werber'ichen Korps.

Es folgt bann eine Untersuchung ber Berpfle= gungs-Berhaltniffe auf frangofifder Seite und hier jagt ber Berr Berfaffer:

"Die frangofische Berpflegungs-Organisation ftand – im biametralen Gegensatze zu den deutschen und gu unferen Ginrichtungen - mit bem erften und wichtigsten Grundfage, welcher im Rriege fur bie Organisation aller Dienstzweige maggebend fein muß, im Wiberspruche und mußte bemgemäß auch gleich in ber erften Periode bes Krieges verfagen. Erft mit ber Bernichtung ber regelmäßigen Felb: die bestimmt ausgesprochene Berantwortlichteit ber armee wurden die unglucklichen Formen, in benen

fich bie frangofische Intenbantur bewegen sollte, abgestreift und hat bie Berpflegung wenigftens bei einigen Theilen des Volksheeres, so z. B. bei ber H. Loire-Armee, ziemlich gut funktionirt.

Der erste Grundsatz für die Leitung ber Berpflegung ift ber, baß fie fic bem Wefen und ber Form nach bem militärischen Wirken unterordnen muß. Die oberste Leitung der Verpflegung muß in militärischer Hand liegen, ihr muß sich der Intendant ober heiße er wie er will unterordnen, von ihr muffen jene militärischen Anordnungen ausgehen, an welche sein Wirken gebunben ift.

Die Berantwortlichkeit ber militarischen Befehls: haber für das materielle Wohl der Truppen, für bie möglichft gute Berpflegung muß bestimmt ausgesprochen fein; fie muffen fich biefer Berpflichtung ichon im Frieden tlar bewußt und im Felde noch mehr bavon burchbrungen fein.

Diesem wichtigften Grundsate mibersprachen bie frangöfischen Ginrichtungen, welche bem Intenbanten als Delegirten bes Rriegsministers - an bie nach meiner Unsicht beshalb eben fo ichlechte Friebens-Organisation anknupfend - eine Stellung neben bem militärischen Rommando einräumten. So tam es, baf fich bie Generale nicht um bie Berpflegung fummerten, mabrend bie Intenbanten neben ihnen und ohne militarische Unterftutung und Autorität abministrativen Generalstabs=Dienft fpielten. Es find bies Buftanbe, welche man taum für möglich halten wurde, wenn sie nicht wirklich ba gemesen maren und erft durch bas neue Befet über die Militar-Abministration für die Zukunft unmöglich gemacht merben follen."

Wir muffen auf die weitere Ausführung, welche ber herr Berfaffer gibt, verzichten - glauben aber boch, daß die Verpflegung von Paris als eine toloffale Leiftung einige Beachtung verdient hatte.

Bezüglich ber Folgerungen verweisen wir auf bie Schrift felbft.

Wir beidranten uns jum Schluß zu bemerten, die kurze Abhandlung hat nicht nur für die Offi= ziere ber Verwaltung, sondern auch die andern Truppenkörper und Branchen Intereffe.

Der Berr Berfaffer geht von richtigen Grund= faten aus und verfteht es ben gemählten Gegenstand in einer Weise zu behandeln, welche bie Aufmertjamteit bes Lefers feffelt.

# Gibgenoffenicaft.

#### St. Gallifde Wintelriedftiftung.

XIII Jahreerechnung, abgeschloffen auf ben 31. Dezember 1879. Ginnahmen im Jahre 1879:

Fr. Ct. a. St. Gallifder Staatebeitrag 1000. — 5550. — Rolletten am eibg. Bettage in 15 Rirchen bes Rantone St. Gallen 1223.65 Befchente von Nicht=Militare und nicht milita-255. rifchen Bereinen

•	
	Fr. Ct.
Uebertrag	8028. 65
e. Ausgleiche vor Bermittler-Aemtern gu Gunften	
unserer Stiftung	55. <b>—</b>
f. Geschenke und Rolletten von militarifchen Ber-	
einen und einzelnen Militare	460. 45
g. Netto-Ertrag von Neujahrs-Rollettiv-Gratula:	
tionen	932. —
h. Uebertrag von Binfen-Konto	3507. 75
Bermogenevermehrung im Jahre 1879	12983, 85
Bermogenebeffant am 31. Dezember 1878	
Bermogenebeftand am 31. Dezember 1879	
Ausweis bes Bermogens ber St. Gallichen Bintel	richitituna:
traductio des Steinogeno det Si. Gaurighen Bentel	Kr. Ct.
a. Im Schirmfaften ber Stabt St. Gallen bepo-	yı. e
nirte Werthtitel :	
Obligationen bes Kantons St. Gallen	45000. —
" ber St. Gallifden Kantonalbant	12000
3 St. Galliche Bfanbbriefe	22800. —
b. Interimefchein von 3 Obligationen bes Rantons	20001
St. Gallen, Serie XXII	3000. —
c. Borübergebenbe Unlage bei ber Spartaffe ber	00000
St. Gallischen Rantonalbank	590. 90
d. Laufende Binfe per 31. Dezember 1879 auf	0001
obige Rapital=Anlagen	757. 50
-	84148. 40
St. Gallen, ben 31. Dezember 1879.	01140, 40
Die Rechnungerevisoren :	
A. Baumgartner, Major.	
S. Cung, Dberftlieutenant.	
Der Bermalter ber St. Gallifden Bintelriebftiftung:	
3. Jacob, Dberfilieutenant.	
Ueberfichtliche Bufammenftellung	
ber Ginnahmen ber St. Gallifden Binfelriebftijtung von ihrer	
Grundung (September 1867) bis 31. Dezembe	
- , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	Rr. Ct.

Fr. Ct.

1. Staatebeitrage bee Rantone St. Gallen 8000. -2. Rirchen=Rolleften an eing. Bettagen 9582. 78 3. Legate 15300. -4. Beitrage von Brivaten 15299. 74 5. Beitrage von Militars 16615. 62 6. Binfen 19350. 26 84148. 40

Mit großer Freude unterbreiten wir unfern Rameraven und Gonnern bie per Ende 1878 abgefchloffene XIII. Sahreerechnung ber St. Gallifden Bintelriebftiftung, welche bie weitaus größte, jahrliche Fonde-Bermehrung feit bem Beftehen ber Stiftung ausweist. Die Ihnen bie Rechnung zeigt, verbanten wir biefe große Bermehrung, neben ben vielen, aus Freundes- und Gon= nerhand gefloffenen Beitragen, zu einem großen Theile Legaten, welche unferer Stiftung jugewenbet wurben. Doge bie ichone Sitte, fich burch berartige Bergabungen bet feinen Mitmenfchen eine bleibende Erinnerung ju fichern, recht häufige Nachahmung

für une, benen burch bie St. Ballifchen Offiziere bie Pflege ber Binfelriedftiftung anvertraut murbe, ift bas biesfahrige, über alles Erwarten gunftige Refultat ein Sporn ju neuem Arbeiten und im Bertrauen auf bie Fortbauer bes Beiftanbes unferer Mitburger hoffen wir, bag bie Stiftung immer mehr erftarte und immer mehr gu einem Beweife fur und unb unfere Rache tommen von ichweizerischem Boblihatigfeitefinn und Batriotiemus heranwachsen werbe.

St. Ballen, ben 31. Dezember 1879.

Die Rommiffion ber St. Gallifden Bintelriebftiftung.

## Angland.

Defterreich. (Felb.Badofen : Settionen.) Der Raifer hat mit Entichliegung vom 31. Oftober 1879 ben Rrieges ftanb ber mit eifernen Felo-Badofen ausgerufteten Felbbadereien Uebertrag 8028. 65 genehmigt. Diefelben werben funftighin in je 4 Geftionen gu